

MOZART

Große Messe in c-Moll, KV 427

MENDELSSOHN

Hebriden-Ouvertüre

Der Psalm 42, op. 42

»Wie der Hirsch schreit«

Fr. 16. Mai 2025, 19.30 Uhr
Herkulesaal der Residenz, München

Franziska Zwink, Sopran
Ilme Stahnke, Mezzosopran
Manuel Günther, Tenor
Bernhard Schneider, Tenor
Christof Hartkopf, Bariton
Daniel Holzhauser, Bass
Nürnberger Symphoniker
Münchner Oratorienchor

Stellario Fagone, Leitung

Rauschend, schreiend, (un)vollendet

Obwohl Mozart sie nie vollendete, gilt seine *Große Messe* als eine der herausragenden Kompositionen der europäischen Musikgeschichte – und als ein Faszinosum. Allein schon von »der« Messe zu sprechen, ist ungenau, liegt doch im Grunde nicht mehr vor als ein musikalischer Torso, voller Rätsel und Probleme – und großartiger Musik. Sie vereint majestätische Doppelchörigkeit, bewegende Solopartien und eine reiche Orchestrierung, die uns in eine hoch emotionale Welt eintauchen lassen. Seine Arbeit daran soll Mozart abgebrochen haben, als sein erstes Kind nur kurz nach der Geburt in der Obhut einer Amme stirbt. Warum er seine Missa nie vollendete, ist unklar.

Den Auftakt zu diesem besonderen Konzertabend gestaltet Mendelssohns *Hebriden-Ouvertüre*, die nach einer Reise zu der gleichnamigen schottischen Inselgruppe entstand und dieses atmosphärische Porträt von Wasser, Meer und Wind hervorbrachte. Und die überbordend expressive Kantate *Wie der Hirsch schreit* gehört wohl zu den wunderbarsten Musiken überhaupt. »Die höchste Stufe, die (Mendelssohn) als Kirchenkomponist, ja die neuere Kirchenmusik überhaupt, erreicht hat.« Mit dieser Meinung ist Robert Schumann nicht allein.

€ 60 | 53 | 46 | 41 | 34 | ermäßigt 50%

Inkl. MVV-Nutzung, zzgl. VVK-Gebühren

muenchenticket.de

Tel. 089 54 81 81 81

Und bei allen bekannten VVK-Stellen

muenchneroratorienchor.de



Mit freundlicher Unterstützung durch:

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE

